

Quality Audit und Systemakkreditierung II: Erfahrungen von evalag an baden-württembergischen Universitäten und Fachhochschulen

Dr. Anke Rigbers

15. Januar 2010

Ziel und Aufbau

Ziel:

Sie weitgehend in die Lage zu versetzen,

- ein Audit an Ihrer Hochschule durchführen zu können,
- die Vorbereitungen für Begehungen im Rahmen der Systemakkreditierung vorzunehmen.

Aufbau:

- Grundlagen und Stand Systemakkreditierung
- Hintergrund und Ablauf des „Audits der institutionellen Qualitätssicherung“

Systemakkreditierung – Kurzfassung

„Gegenstand ... ist das **interne Qualitätssicherungssystem** einer Hochschule im Bereich von Studium und Lehre.

Die für Lehre und Studium relevanten Strukturen und Prozesse werden darauf überprüft, ob sie das Erreichen der Qualifikationsziele und die **hohe Qualität der Studiengänge** gewährleisten ...“

Anforderungen zur Erlangung der Systemakkreditierung

+

Verfahrensschritte der Systemakkreditierung

Anforderungen Systemakkreditierung

Kriterien

- 1 - Qualifikationsziele
- 2 - System der Steuerung in Studium und Lehre
- 3 - Verfahren der internen Qualitätssicherung
- 4 - Berichtswesen und Datenerhebung
- 5 - Zuständigkeiten
- 6 - Dokumentation

Kriterien der Merkmalsstichprobe

- Definition von Qualifikationszielen
- Einhaltung der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen
- Definition von Zugangsvoraussetzungen, Anrechnung extern erbrachter Leistungen und Auswahlverfahren
- Studentische Arbeitsbelastung
- Sächliche, räumliche und personelle Ausstattung unter Berücksichtigung von Verflechtungsstrukturen
- Studienorganisation und -koordination
- Modulbezogenes und kompetenzorientiertes Prüfungssystem (Prüfungsaufwand und Prüfungsformen)
- Fachliche und überfachliche Studienberatung

Ablauf des Verfahrens der Systemakkreditierung

1. Zulassung



2. Erstellung der Dokumentation



3. Erste Begehung



4. Zweite Begehung (Merkmalsstichpr.)



5. Programmstichprobe



6. Entscheidung und Follow-up



ca. 12 bis 18 Monate

Stand der Systemakkreditierung

- Folgende Universitäten sind zugelassen:
 - Universität Mainz (ACQUIN)
 - TU Ilmenau (ACQUIN)
 - FU Berlin (AQAS)
 - Teilbereich der Leuphana Universität (FIBAA)
- Akkreditierungsrat begleitet die Verfahren und will Anfang 2011 eine erste Auswertung der Erfahrungen vornehmen
- Überarbeitung der Kriterien und des Verfahrens wird erwartet.

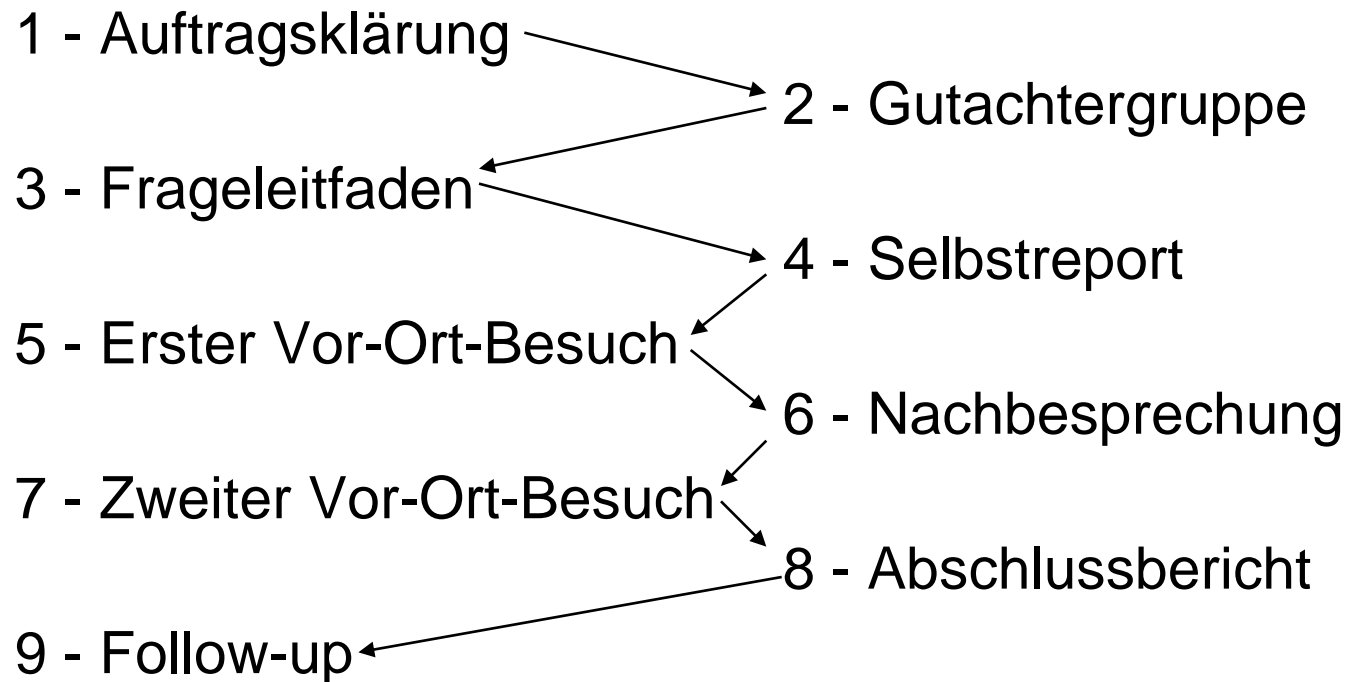
Audit der institutionellen Qualitätssicherung - Hintergrund

- Projekt **evalag IQ** (2007)
- Ergebnis: Eckpunkte mit Erläuterungen
- Vorstellung und Diskussion mit den Rektoren der baden-württembergischen Universitäten (29.01.2008) und Fachhochschulen (13.06.2008)
- Umsetzung mit verschiedenen Aktivitäten:
 - AUDIT
 - Bestandsaufnahme
 - Maßnahmen der Organisationsentwicklung

Begriffsklärung „Audit“ (→ „Anhörung“)

- Systematisches, unabhängiges Untersuchungsverfahren mit dem der Untersuchungsgegenstand hinsichtlich der Erfüllung von Anforderungen und Richtlinien bewertet wird.
- Untersuchungsgegenstand sind Systeme, Prozesse oder Produkte.
- Audits in der Wirtschaft \neq Audits in Hochschulen

Verfahrensschritte



Auftragsklärung

Hochschule

Welche Ziele und Zwecke verfolgen wir mit dem Audit?

Welche Leistungsbereiche wollen wir einbeziehen?

Wie informieren wir die Mitglieder der Hochschule und wie beziehen wir sie ein?

evalag

Ziele und Zwecke? - Audit oder interne Bestandsaufnahme?
Prüfung der „Systemakkreditierungsfähigkeit“?

Ziele und Zwecke? - welche Leistungsbereiche?

Ziele und Zwecke? - Umfang und Organisation der Beteiligung

Exkurs I:

Kernfragen der Qualitätssicherung:

- What are we trying to do? (purpose)
- Why are we doing it? (reason)
- How we are doing it? (method)
- Why is that the best way of doing it?
- How do we know it works?
- How can we improve it?

(Peter Williams, QAA)

Gutachtergruppe

Hochschule

Was erwarten wir von der Gutachtergruppe?

Wer könnte ein „critical friend“ sein?

Welche Gutachter/innen werden akzeptiert?

evalag

Festlegung der Kompetenzen:

...

Prüfung der Unbefangenheit:

...

Erstellung eines Zeitplans des Verfahrens

Kompetenzen der Gutachter/innen

Vier bis sechs Personen:

- (ehemalige/r) Rektor/in / Prorektor/in
(Leitungserfahrung, Hochschulsteuerung)
- Experte / Expertin Qualitätssicherung/-management
- Studierende/r
- Gutachter/in aus dem Ausland
- Wirtschaftsvertreter/in (mit Erfahrung in
Qualitätsmanagement)

Unbefangenheit

- Verwandtschaft, persönliche Bindungen oder Konflikte mit Mitgliedern der Hochschule in Leitungsfunktionen
- aktuell laufende gemeinsame Forschungs- oder andere Kooperationsprojekte
- unmittelbare wissenschaftliche Konkurrenz mit Projekten
- weniger als zehn Jahre zurückliegendes Lehrer-/Schüler-Verhältnis
- dienstliches Abhängigkeitsverhältnis innerhalb der letzten drei Jahre
- Beteiligung an gegenseitigen Begutachtungen innerhalb des vergangenen Jahres
- ...

Frageleitfaden

Hochschule

Worüber wollen wir die Gutachter/in-
nen vor dem ersten Vor-Ort-Besuch
informieren?

Welche Schwerpunkte wollen wir
beleuchten?

Was müssen wir bei der Darstellung
beachten?

evalag

Prototypischer Frageleitfaden als
Ausgangspunkt

Anpassung an die Wünsche/den
Bedarf der Hochschule hinsichtlich
Gliederung, Aufbau, Fragen,
Begrifflichkeiten

Abstimmung mit der
Gutachtergruppe

Selbstbericht

Hochschule

Interne Organisation – wer hat die Federführung? Wer trägt was in welcher Form und bis wann bei?

Wie stellen wir unsere institutionelle Qualitätssicherung adäquat und adressatenbezogen dar?

Wann und wie erfolgt die Abstimmung mit den Gremien?

evalag

Beratung und Begleitung bei der Erstellung des Selbstberichtes:

- Tipps zur Organisation
- Gegenlesen und Hinweise bei den ersten Entwürfen
- Information der Gutachtergruppe

Erster Vor-Ort-Besuch

Hochschule

Das ist ein event! Wer wird informiert und wer wird eingeladen?

Wie organisieren wir dies bestmöglich für alle Teilnehmenden (Sitzungsräume, Logistik, Catering usw.)

evalag

Termin- und Programmabstimmung zwischen Gutachtergruppe und Hochschule (ca. 2-3 Tage)

Inhaltliche Vorbereitung der Gutachter (Fragenkatalog)

Protokollerstellung

Abschlussbesprechung

Nachbesprechung

Hochschule

Wie nehmen wir Stellung zum schriftlichen Protokoll der Gutachtergruppe?

Wie, wo und wann veröffentlichen wir das Protokoll?

Was passiert bis zum zweiten Vor-ort-Besuch? Aktionsplan?

evalag

Erstellung eines Protokolls in Abstimmung mit Gutachtergruppe

Aktivitäten zwischen erstem und zweitem Vor-Ort-Besuch

Ziel und Zeitpunkt des zweiten Vor-Ort-Besuchs

Zweiter Vor-Ort-Besuch

Hochschule

Wie präsentieren wir glaubwürdig und nachvollziehbar die erreichten und nicht erreichten Fortschritte?

Welche (weiteren) Fragen haben wir?

Zu welchen Fragen/Sachverhalten wollen wir Empfehlungen?

evalag

Vorbereitung – wie beim ersten Besuch

Inhaltliche Ausrichtung an erstem VOB und zwischenzeitlichen Aktivitäten

Exkurs II

Kernprinzipien externer Qualitätssicherung

- Das Verfahren der Qualitätssicherung muss sich am Zweck orientieren und nicht umgekehrt!
- Verfahren der Qualitätssicherung müssen für die Zwecke geeignet sein!

(Peter Williams, QAA)

Abschlussbericht

- Selbstbericht in komprimierter Fassung
- Befunde und Bewertungen der Gutachtergruppe
- Empfehlungen
- Stellungnahme der Hochschule
- Ggf. Benennung der Folgeaktivitäten

Follow-up

Hochschule

Woran wollen wir in welcher
Schrittfolge und mit wem weiter
arbeiten`?

...

evalag

Vereinbarung über das Follow-up

...

evalag bietet in der Form einer
Prozessberatung Hochschulen
auch die weitere Begleitung bei
der Einführung oder Weiterent-
wicklung der institutionellen
Qualitätssicherung an.

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**